

Am Aufnahme in die **Weihnachtskataloge** wird gebeten.

Verlag von **Kober C. F. Spittlers** Nachfolger in **Basel**.

Neuigkeiten 1907

①

Der Gott alles Trostes von **H. W. S.**, Verfasser von „Glauben und Leben“. Übersetzung des englischen *The God of all comfort* von **M. K.-G.** 376 S. 8°. geheftet Fr. 2.50 — M. 2.—. Leinwand Fr. 3.50 — M. 2.80.

Wie es schon der Titel des Buches andeutet, wendet es sich an Trostbedürftige, Verzagte, Kleinmütige — kurz an solche die ein allezeit freudiges Christentum noch nicht aus Erfahrung kennen. — Zu einem völligen, rückhaltlosen Vertrauen auf den „Gott alles Trostes“ — wie dieses sich in einem langen Leben erprobt hat — wird der Leser aufgemuntert. Darin liegt das Geheimnis der so seltenen, ungetrübten Christenfreude, wodurch auch Fernstehende sich angezogen fühlen müßten.

Etwaige Wiederholungen halte man dem hohen Alter des Verfassers zugute, eingedenk der Worte des Apostels: „Daß ich euch immer einerlei schreibe, verdrießt mich nicht, und macht euch desto gewisser.“

Suene, Joh. v. Der Brief des Paulus an die Philipper, ausgelegt. Mit Vorwort von **W. Arnold**, Direktor der evangel. Predigerschule in Basel. IV und 112 S. 8°. geheftet Fr. 1.50 — M. 1.20. Leinwand Fr. 2.— — M. 1.60.

Wir haben allen Grund, für diese Veröffentlichung dankbar zu sein; Theologen, die im praktischen Dienste stehen, werden viel aus ihr schöpfen können für Predigt und Unterricht. Der verewigte Lehrer ist sehr sorgfältig und gewissenhaft schon in den philologischen Fragen gewesen, das tritt uns in dem Buche allenthalben entgegen. Wir bekommen ferner einen oft überraschend klaren Einblick in die äußeren Verhältnisse (z. B. der Gefangenschaft), unter denen Paulus den Philipperbrief geschrieben hat. Das Wertvollste aber werden den meisten die feinsinnigen, tief eindringenden Bemerkungen für das geistliche Leben sein, mit denen v. Suene den Predigern Handreichung bietet. **G.** (Evangel. Kirchenblatt für Württemberg 1907. Nr. 32.)

Stovgaard-Petersen, E. Kurze Worte von großen Dingen. Deutsch von **Dr. Herm. Gottsched**. 80 S. kl. 8°. geheftet 75 Cts. — 60 Pf.

Tief und klar, in moderner Form, aber ganz und gar „im Geist“, werden drei große Dinge besprochen: 1. Das Christentum — eine Wirklichkeit, 2. die Rechtfertigung durch den Glauben und moderne Anforderungen, und 3. Gottes Plan für dein Leben. Alle drei Gegenstände sind meisterhaft behandelt. Ganz ergriffen wurden wir vom Schluß des Büchleins. Das ist gute, gesunde, kräftige Kost, deren Aufnahme ein Genuß, deren Segen wahre Erbauung ist auf unsern allerheiligsten Glauben. Das Büchlein sei aufs wärmste empfohlen. **S. P.**

Keller, Chr. Georg. D. Martin Luther über Jugenderziehung und Volksbildung. 48 S. 8°. geheftet 60 Cts. — 50 Pf.

Mit großer Wärme und genialem Verständnis sind hier die Grundgedanken Luthers über Jugenderziehung und Volksschulbildung zum Ausdruck gebracht. Nicht nur für Lehrer und Geistliche, sondern für jedermann sehr lesenswert.

Reich, R. Nach Bethlehem. Nach einer Dichtung des Verfassers der „Lyra Passionis“, in Musik gesetzt für Chor und Solostimmen mit Begleitung der Orgel, des Harmoniums oder Pianoforte. 24 S. 8°. 3. Auflage; geheftet 35 Cts. — 30 Pf.

Nicht leicht ist uns ein so liebenswürdiges, naives und dabei fesselndes Werklein zu Händen gekommen, wie dieses. Reich hat mit den einfachsten Mitteln ein Opus geschaffen, an dem sich Herz und Verstand laben. Für Institute, Schulen etc. wüßten wir zur Aufführung in der Weihnachtszeit nichts Besseres zu nennen. Das Werklein ist durchweg im Volkstone gehalten, ohne jede Spur von Trivialität. Jeder Erzieher soll das Büchlein ansehen. (Musikalische Tagesfragen 1889. Nr. 9.)

Smith, S. W. Erzieheth Mütter! Aus dem Englischen *Educate our mothers*. Übersetzt von **L. Eschholz**. 72 S. kl. 8°. 75 Cts. — 60 Pf.

Es ist ein reizendes kleines Büchlein, das man nicht aus der Hand läßt, bis man es gelesen hat. Es ist so viel Gutes und Wahres, zum Glück nicht ganz Neues darin. Ich sage, zum Glück, denn sonst wären wir Alten zu sehr zu bedauern. Es ist mir ein tröstlicher Gedanke, daß Gott uns „von allen Seiten“ umgibt und gut macht, was wir fehlen. Das Ganze hat so gar nichts Aufdringliches — möchte es recht viele Leser finden. (Grüß Gott 1907. Nr. 23.)

In den nächsten Monaten ist sehr lohnend eine anhaltend tätige Verwendung für:

Fankhauser, Gottfr. Die biblische Geschichte in Sonntagschule und Religionsstunde. Eine Wegleitung für den Unterricht mit vielen Lehrbeispielen. 2. Auflage. VIII und 312 S. 8°. geheftet Fr. 2.50. — M. 2.—. — Leinwand Fr. 3.50 — M. 2.80.

Dies Buch schmeckt wie ein Trunk frischen Quellwassers. Selbst die „Sonntagschule“ (statt des bei uns mehr und mehr heimisch gewordenen „Kindergottesdienstes“) verübeln wir dem Manne nicht, der so herzlich, so anschaulich, so humorvoll, vor allem so tief ernst, ja weisevoll, in den Fußstapfen von Dörpfeld, Ziller u. a. den religiösen Unterricht, sonderlich die biblische Geschichte und ihre Behandlung, zu beleuchten versteht. — Das Buch verleugnet nicht seinen schweizerischen Ursprung und rechnet mit einer Sonntagschule, die weniger gottesdienstlichen Charakter trägt als gemeinlich die deutsche. Gleichviel — Fankhauser ist ein frommer und feiner Lehrmeister, und darum verdient sein Buch, in die Hände auch unserer deutschen Pfarrer, Lehrer und Kindergottesdiensthelfer zu kommen. (Theolog. Literaturbericht, 1905. Nr. 8.)